

# Dokumentation ZM / ELMA5

## Verfahren zur elektronischen Übermittlung von Zusammenfassenden Meldungen nach §18a UStG an das Bundeszentralamt für Steuern

Version: 2.0  
Stand vom: 19.08.2010  
Status: Freigegeben  
Quelle:  
© ZIVIT



**Änderungshistorie**

Version	Datum	Bearbeiter	Art der Änderung
1.0	13.03.2007	II 14, II 13	Initialversion
1.1		ZIVIT	Korrektur der Datensatzbeschreibung der Satzart 0
1.2		ZIVIT	Korrektur der Namenskonvention für die Signaturdatei
1.3		ZIVIT	Korrektur der Namenskonvention
2.0	19.08.10	ZIVIT	Anpassung an die monatliche Abgabe der ZM

## 0 Copyright

Copyright © 2006 by ZIVIT

Die vorliegende technische Dokumentation dient der Information der Beteiligten am Verfahren zur Abgabe von Zusammenfassenden Meldungen. Weitergehende Veröffentlichungen, Nachdruck, Vervielfältigungen oder die Speicherung - gleich in welcher Form, ganz oder teilweise - sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des ZIVIT zulässig.

Dieses Dokument enthält neben Erläuterungen, Bewertungen und eigenen Erhebungen Beschreibungen von Herstellerprodukten, Schnittstellen und Konzepten, die auf entsprechenden Veröffentlichungen der jeweiligen Hersteller beruhen. Sofern in dem Dokument interne Informationen von Herstellern offen gelegt wurden, sind diese gekennzeichnet und unterliegen damit der besonderen Geheimhaltung.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. in diesem Dokument berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Zeichenhalter.

**Inhaltsverzeichnis:**

0	Copyright.....	3
1	Einleitung .....	5
1.1	Einführung in die rechtlichen Grundlagen.....	5
2	Einführung.....	6
2.1	Zielgruppe, Voraussetzungen.....	6
2.2	Quelle der Informationen .....	6
2.3	Glossar .....	7
2.4	Ansprechpartner .....	7
3	Datensatzbeschreibungen .....	8
3.0	Satzart 0 .....	8
3.1	Satzart 1 .....	9
3.2	Satzart 2 .....	11
3.3	Erläuterungen zur Datensatzbeschreibung .....	12
3.4	Allgemeine Hinweise zur Datensatzbeschreibung.....	14
3.5	Sortierfolge der Satzarten 1.....	14
4	Plausibilitätsprüfungen für die Meldedaten .....	15
4.1	Formale Prüfung für die Annahme der Daten.....	15
4.2	Inhaltliche Prüfungen der Datensätze .....	15
4.3	Datenlieferungen .....	15
5	Datensatzbeschreibung der Protokolldatei .....	17
5.1	Erläuterungen zur Protokolldatei .....	18
5.1.1	Fehlercode.....	18
5.1.2	Verarbeitungsstatus.....	19
6	Codepage.....	20
7	Namenskonvention für die ZM-Daten .....	21
7.1	Dateinamensbildung für die Sendedateien.....	21
7.2	Beispiele für die Dateinamensbildung - Sendedateien .....	22
7.3	Namenskonvention für die Signaturdatei.....	22
7.4	Dateinamensbildung für die Bestätigungsdatei .....	23
7.5	Beispiele für die Dateinamensbildung - Bestätigungsdatei.....	23
8	Verfahrensaufnahme.....	24

## 1 Einleitung

Für die elektronische Übertragung von Zusammenfassenden Meldungen nach § 18a UStG (ZM) an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) steht ab Januar 2007 die ELMA5 Schnittstelle bereit. Die Datenübertragung erfolgt hierbei zwischen dem Antragsteller oder dessen Beauftragten und dem Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT), dem Dienstleister des BZSt. Über die technischen Einzelheiten zur Verwendung von ELMA5 liegt eine gesonderte Beschreibung<sup>1</sup> vor.

In diesem Dokument werden nur die verfahrensspezifischen ZM Ausprägungen und die zu übertragende Datenstruktur behandelt.

### 1.1 Einführung in die rechtlichen Grundlagen

Laut dem Jahressteuergesetz 2007 sind Zusammenfassende Meldungen (ZM) nach § 18a des Umsatzsteuergesetzes auf elektronischem Weg nach Maßgabe der Steuerdaten-Übermittlungsverordnung zu übermitteln.

Zur Realisierung dieser Vorgaben wurde das Abgabe-Verfahren über ELMA 5 eingerichtet.

---

<sup>1</sup> Dokumentation ELMA5 – Verfahren zur elektronischen Datenübertragung mit ELSTER-Zertifikaten an das ZIVIT

## 2 Einführung

### 2.1 Zielgruppe, Voraussetzungen

Das ELMA5 Kommunikationsverfahren wurde für die Übertragung von Massendaten entwickelt. Es basiert auf offenen Standards. Zielgruppe für das Verfahren sind Institutionen, die Massendaten im Rahmen der verschiedenen steuerlichen Verfahren des BZSt, hier Zusammenfassende Meldungen nach § 18a UStG, an das ZIVIT auf elektronischem Wege verschlüsselt übersenden wollen. Für die Übermittlung der Daten an das ZIVIT kann der Sender einem seiner Infrastruktur<sup>2</sup> entsprechende Software einsetzen.

Von den mit der Implementierung betrauten Personen werden grundlegende Kenntnisse in der Datenverarbeitung, Netzwerktechnik sowie der IT-Sicherheit vorausgesetzt.

Für die Integration in den Rechenzentrums-Betrieb sind besondere Kenntnisse im Bereich der Implementierung und Automatisierung notwendig.

### 2.2 Quelle der Informationen

Dieses Dokument basiert auf dem § 18a UStG und speziellen Vorschriften, die für steuerliche Verfahren beim ZIVIT und BZSt gelten. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Sicherstellung von Datenschutz und IT Sicherheit entsprechend den Richtlinien der StDÜV in der Fassung vom 01. Januar 2007 und des BSI integriert.

[http://www.bzst.de/DE/Steuern\\_International/USt\\_Kontrollverfahren\\_ZM\\_eCommerce/Zusammenfassende\\_Meldungen/Zusammenfassende\\_Meldungen\\_node.html](http://www.bzst.de/DE/Steuern_International/USt_Kontrollverfahren_ZM_eCommerce/Zusammenfassende_Meldungen/Zusammenfassende_Meldungen_node.html)

---

<sup>2</sup> Das ELMA5 Übertragungsverfahren kann auf nahezu allen Plattformen bis hin zu Mainframe-Systemen eingesetzt werden. Das ZIVIT betreibt das Verfahren auf einer IBM z990.

### **2.3 Glossar**

BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
RSA	PKI Authentifizierungsverfahren (Algorithmus von Rivest, Shamir und Adleman)
StDÜV	Steuerdatenübermittlungsverordnung vom 01. Januar 2007
ZIVIT	Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik
ZM	BZSt und ZIVIT interner Name für die elektronische Übermittlung von Zusammenfassenden Meldungen nach § 18a UStG

### **2.4 Ansprechpartner**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Mail : [onlineverfahren@steuerliches-info-center.de](mailto:onlineverfahren@steuerliches-info-center.de)

### 3 Datensatzbeschreibungen

Der Inhalt der zu übermittelnden Daten richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen der vorgegebenen Datensatzbeschreibung.

#### 3.0 Satzart 0

Nr.	Feld	Format	Länge	von Stelle	bis Stelle	Ausrichtung	Detailerläuterungen s. Ausführungen zu einzelnen Feldern	Pflichtfeld
1	Satzart	N	1	1	1		0 = Vorsatz	ja
2	Registrierungs-Id	A	6	2	7		wird mit BZSt-Nr. bekannt gegeben	ja
3	Erstellungsdatum	N	8	8	15		JJJJMMTT	ja
4	Name	A	45	16	60	links	Name des Massenmelders	ja
5	Straße	A	25	61	85	links	Anschrift des Massenmelders	ja
6	PLZ	N	5	86	90			ja
7	Ort	A	25	91	115			ja
8	Reserve	A	5	116	120		blanks	nein

## 3.1 Satzart 1

Nr.	Feld	Format	Länge	von Stelle	bis Stelle	Ausrichtung	Detailerläuterungen s. Ausführungen zu einzelnen Feldern	Pflichtfeld
1	Satzart	N	1	1	1		1 = Einzelzeilen der Zusammenfassenden Meldung	ja
2	USt-IdNr. des dt. Unternehmers	A	11	2	12		11-stellige dt. USt-IdNr. inkl. Präfix C 'DE'	ja
3	Art der Meldung	A	2	13	14		C '10' für Erstmeldung C '11' für Berichtigung	ja
4	Meldezeitraum	N	4	15	18		iiJJ mit ii = 01, 02, 03, 04 für entsprechende Quartal oder 05 für Jahresmeldungen oder 11, 12, 13, 14 für die entsprech. 2-Monat-ZM oder 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 für die entsprech. Monat-ZM JJ = die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl	ja
		<i>Erläuterungen</i>						
		<b>11: Jan/Feb</b> <b>12: April/Mai</b> <b>13: Juli/Aug</b> <b>14: Okt/Nov</b>		<b>21: Januar</b> <b>22: Februar</b> <b>23: März</b> <b>folgende bis</b> <b>32: Dezember</b>				
5	USt-IdNr. des EG-Partners	A	14	19	32	links	inkl. Präfix des Mitgliedstaates	ja
6	Bemessungsgrundlage	N	12	33	44		in Euro ohne Cent	ja
7	Art des Umsatzes	A	1	45	45		C 'D' für Dreiecksgeschäfte, C 'S' für sonstige Leistungen, Defaultwert = space	Nein

8	Anzeige	N	2	46	47		C '10' für Keine Anzeige C '11' für Anzeige ja	ja
9	Widerruf	N	2	48	49		C '10' für Kein Widerruf C '11' für Widerruf ja	ja
10	Reserve	A	71	50	120		blanks	nein

## 3.2 Satzart 2

Nr.	Feld	Format	Länge	von Stelle	bis Stelle	Ausrichtung	Detailerläuterungen s. Ausführungen zu einzelnen Feldern	Pflichtfeld
1	Satzart	N	1	1	1		2 = Summensatz	ja
2	USt-IdNr. des dt. Unternehmers	A	11	2	12		11-stellige dt. USt-IdNr. inkl. Prefix C 'DE'	ja
3	Meldezeitraum		4	13	16		iiJJ mit ii = 01, 02, 03, 04 für entsprechende Quartal oder 05 für Jahresmeldungen oder 11, 12, 13, 14 für die entsprech. 2-Monat-ZM oder 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 für die entsprech. Monat-ZM JJ = die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl	ja
	<i>Erläuterungen</i>							
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <b>11: Jan/Feb</b>  <b>12: April/Mai</b>  <b>13: Juli/Aug</b>  <b>14: Okt/Nov</b> </div>	N		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <b>21: Januar</b>  <b>22: Februar</b>  <b>23: März</b>  <b>folgende bis</b>  <b>32: Dezember</b> </div>				
4	Gesamtsumme der Bemessungsgrundlagen	N	14	17	30		in Euro ohne Cent	ja
5	Anzahl der Sätze der Satzart 1	N	5	31	35			ja
6	Reserve	A	85	36	120		blanks	

### 3.3 Erläuterungen zur Datensatzbeschreibung

Hinweis zu Feld Nr. 3 Satzart 0:

Das Datum muss kleiner gleich dem aktuellen Verarbeitungsdatum sein.

Hinweis zu Feld Nr. 2 Satzart 1:

Die ersten beiden Stellen sind mit „DE“ zu füllen. Bei den Stellen 3 - 10 handelt es sich um eine laufende Nummer und Stelle 11 ist die Prüfziffer. Es sind nur die Ziffern 0 - 9 erlaubt. Alle Stellen der UStId-Nr. müssen gefüllt sein.

Hinweis zu Feld Nr. 4 Satzart 1:

Die ZM kann nur für einen früheren und für den aktuellen Meldezeitraum abgegeben werden, jedoch nicht für einen zukünftigen Meldezeitraum. Der Meldezeitraum darf deshalb nicht größer sein als der aktuelle Meldezeitraum zum Eingangsdatum.

Hinweis zu Feld Nr. 6 Satzart 1:

Die Bemessungsgrundlage ist rechtsbündig und mit führenden Nullen anzugeben. Falls es sich um einen negativen Betrag handelt, steht das Minuszeichen an letzter Stelle.

Hinweis zu Feld Nr. 8 und Nr.9 Satzart 1:

Es darf nur entweder die Anzeige nach § 18a Abs. 1 UStG oder der Widerruf der Anzeige enthalten sein.

Die Anzeige sowie der Widerruf der Anzeige können erst für Meldezeiträume ab dem 01.07.2010 abgegeben, wobei die Anzeige nur bei der Auswahl eines Monatszeitraumes abgegeben werden kann.

Hinweis zu Feld Nr. 2 Satzart 2:

Die USt-IdNr. muss mit dem Feld 2 der Satzart 1 übereinstimmen.

Hinweis zu Feld Nr. 3 Satzart 2:

Der Meldezeitraum muss mit dem Feld 3 der Satzart 1 übereinstimmen.

Hinweis zu Feld Nr. 4 Satzart 2

Der Wert muss gleich der Summe aller unter dieser USt-IdNr. und diesem Meldezeitraum gemeldeten Bemessungsgrundlagen sein.

Hinweis zu Feld Nr. 5 Satzart 2:

Der Wert muss gleich der Summe aller Satzarten 1 zu dieser USt-IdNr. und zu diesem Meldezeitraum sein.

### 3.4 Allgemeine Hinweise zur Datensatzbeschreibung

Die Reserve-Felder in den Satzarten 0, 1 und 2 werden nicht interpretiert.

Zwischen den einzelnen Satzarten dürfen sich keine Zeilenumbrüche, vertikale und horizontale Tabulatoren befinden.

Die Satzart 0 darf nur einmal vorhanden sein.

Die Satzart 1 darf beliebig oft auftreten. Die Satzart 2 tritt, je Unternehmer für den eine ZM abgegeben wurde, einmal auf. Es handelt sich hier um den Summensatz.

Je USt-IdNr. und Quartal muss die Sortierung eingehalten werden, dass Sätzen der Satzart 1 immer die Satzart 2 folgt.

### 3.5 Sortierfolge der Satzarten 1

Die Datensätze sind wie folgt sortiert anzuliefern:

USt-IdNr. der deutschen Unternehmer

(Satzart 1, Feld 2)

1. Erstmeldungen  
(Satzart 1, Feld 3)
  - 1.1. Meldezeitraum (aufsteigend)  
(Satzart 1, Feld 4)
  
2. Berichtigte Meldungen  
(Satzart 1, Feld 3)
  - 2.1. Meldezeitraum (aufsteigend)  
(Satzart 1, Feld 4)

## 4 Plausibilitätsprüfungen für die Meldedaten

### 4.1 Formale Prüfung für die Annahme der Daten

- Die Berechtigung für die Übersendung der ZM-Massendaten muss mit dem Zertifikat zugewiesen sein.
- Der Dateiname muss den ZM Namen-Konventionen entsprechen.
- Die Dateilänge muss ein Vielfaches von 120 Byte betragen.

### 4.2 Inhaltliche Prüfungen der Datensätze

- Numerische Felder sind mit 0 und alphanumerische Felder mit Blanks aufzufüllen.
- Satzzahl: SA2(F5) = Anzahl der Sätze mit SA1
- Meldezeitraum: SA1(F4) = SA2(F3)

### 4.3 Datenlieferungen

Eine Datenlieferung kann enthalten:

- Zusammenfassende Meldung(en) für ein oder mehrere Unternehmen.
- Zusammenfassende Meldung(en) für einen Meldzeitraum oder mehrere Meldzeiträume (Meldezeitraum = Quartal).
- Erstmeldungen und berichtigte Zusammenfassende Meldungen zu bereits übermittelten Erstmeldungen.

Eine Zusammenfassende Meldung wird als **Erstmeldung** bezeichnet, wenn zu einer deutschen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer zu einem bestimmten Quartal noch keine Zusammenfassende Meldung eingereicht wurde.

Eine berichtigte Zusammenfassende Meldung (**Berichtigung**) beinhaltet i.d.R. korrigierte Angaben zu einer bereits eingereichten Erstmeldung zu einem Quartal; Korrekturen können ausländische Umsatzsteuer-Identifikationsnummern, Bemessungsgrundlagen und/ oder Hinweise zu Dreiecksgeschäften betreffen.

Bei der Abgabe von Zusammenfassenden Meldungen und/ oder berichtigten Zusammenfassenden Meldungen sind die Hinweise zur Ausfüllanleitung der Zusammenfassenden Meldung zu beachten. Diese stehen online unter nachfolgendem Link zur Verfügung:

[http://www.bzst.de/cae/servlet/contentblob/62440/publicationFile/439/2010\\_ZM\\_Ausfuellanleitung.pdf](http://www.bzst.de/cae/servlet/contentblob/62440/publicationFile/439/2010_ZM_Ausfuellanleitung.pdf)

Grundsätzlich soll an einem Tag nur eine Datenlieferung an das BZSt bzw. ZIVIT übermittelt werden. Sollte in einem Ausnahmefall eine weitere Übermittlung am gleichen Tag erforderlich sein, sind aus datentechnischen Gründen folgende Punkte zu beachten.

Zu einer deutschen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer darf pro Quartal nur eine einzige Erstmeldung übermittelt werden.

Die Übermittlung weiterer Erstmeldungen an ein und demselben Tag zu ein und derselben deutschen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer für ein und dasselbe Quartal führt dazu, dass nur die aktuellste Erstmeldung zu dieser Umsatzsteuer-Identifikationsnummer für dieses Quartal verarbeitet wird.

Sollte es erforderlich sein, dass zu einer bestimmten deutschen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, zu einer bereits übermittelten Erstmeldung für ein und dasselbe Quartal weitere steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen (Meldezeilen = Abnehmer in einem anderen EU-Mitgliedstaat) zu melden sind, ist diese Zusammenfassende Meldung als Berichtigung zu kennzeichnen. Diese als Berichtigung zu übermittelnde Zusammenfassende Meldung darf keine Meldezeilen enthalten, die bereits mit einer Erstmeldung übermittelt wurden.

## 5 Datensatzbeschreibung der Protokolldatei

Nr.	Feld	Format	Länge	von Stelle	bis Stelle	Ausrichtung	Detailerläuterungen s. Ausführungen zu einzelnen Feldern	Pflichtfeld
1	Bezugssatzart	N	1	1	1		<b>Satzart 0-2</b> bzw. wenn ein ungültiger Wert angegeben wird, wird dieser hier eingetragen	ja
2	Registrierungs-Id	A	6	2	7		sofern vorhanden, Übernahme aus Satzart 0	ja
3	Erstellungsdatum	N	8	8	15		sofern vorhanden, Übernahme aus Satzart 0	ja
4	Verarbeitungsstatus	A	1	16	16		J/N/T	ja
5	Fehlercode	A	3	17	19		Fxx	ja
6	USt-IdNr. des dt. Unternehmers	A	11	20	30		Angabe, wenn Fehlercode in Bezug auf SA 1 steht, Übernahme aus SA1	nein
7	Meldezeitraum	N	4	31	34		Angabe, wenn Fehlercode in Bezug auf SA 1 steht, Übernahme aus SA1	nein
8	USt-IdNr. des EG- Partners	A	14	35	48		Angabe, wenn Fehlercode in Bezug auf SA 1 steht, Übernahme aus SA1	nein
9	Art des Umsatzes	A	1	49	49		Angabe, wenn Fehlercode in Bezug auf SA 1 steht, Übernahme aus SA1	nein
10	Filler	A	11	50	60		mit Leerzeichen aufgefüllt	nein

## 5.1 Erläuterungen zur Protokolldatei

Für jede an das BZSt übertragene Datei wird eine Protokolldatei erstellt.

### 5.1.1 Fehlercode

- F00 Die Datei ist fehlerfrei.
- F01 Es wurde keine Registrierungs-Id angegeben. (Satzart 0, Feld 2). Hierbei handelt es sich um ein Pflichtfeld.
- F02 Das Erstellungsdatum ist nicht gültig (Satzart 0, Feld 3).
- F03 Der Wert des Feldes 4 der Satzart 0 (Name) wurde nicht ausgefüllt.
- F04 Der Wert des Feldes 5 der Satzart 0 (Straße) wurde nicht ausgefüllt.
- F05 Der Wert des Feldes 6 der Satzart 0 (PLZ) ist nicht gültig.
- F06 Der Wert des Feldes 7 der Satzart 0 (Ort) wurde nicht ausgefüllt.
- F10 Der angegebene Wert für die Satzart ist unzulässig.
- F11 Die vorgeschriebene Sortierfolge für die Datensätze wurde nicht eingehalten.
- F12 Der Wert in Feld 2 der Satzart 1 (USt-IdNr.) ist nicht gültig.
- F13 Der Wert in Feld 3 der Satzart 1 (Art der Meldung) ist nicht zulässig.
- F14 Der Wert in Feld 4 der Satzart 1 (Meldezeitraum) ist nicht zulässig.
- F15 Als Bemessungsgrundlage wurde ein unzulässiger Wert eingegeben. Der Wert darf keine Kommastellen enthalten. Der Wert „0“ ist nur in Verbindung mit der Berichtigung der USt-IdNr. eines EG-Partners erlaubt oder bei der Stornierung eines Dreiecksgeschäftes (Feld 7 = „D“ oder „S“).
- F16 Der Wert in Feld 7 der Satzart 1 (Art des Umsatzes) ist nicht zulässig.
- F17 Der Wert in Feld 8 der Satzart 1 (Anzeige) ist nicht zulässig.
- F18 Der Wert in Feld 9 der Satzart 1 (Widerruf) ist nicht zulässig.
- F19 Sie haben in den Feldern 8 (Anzeige) und 9 (Widerruf) der Satzart 1 den gleichen Wert („11“) eingegeben. Dies ist nicht zulässig.
- F20 Der Satz der Satzart 2 hat keinen Bezug zum vorhergehenden Satz der Satzart 1. Feld 2 der Satzart 2 (dt. USt-IdNr.) ist nicht identisch mit Feld 2 der Satzart 1. Dies ist nicht zulässig.
- F21 Der Satz der Satzart 2 hat keinen Bezug zum vorhergehenden Satz der Satzart 1. Feld 3 der Satzart 2 (Meldezeitraum) ist nicht identisch mit Feld 3 der Satzart 1. Dies ist nicht zulässig.
- F22 Die Gesamtsumme der Bemessungsgrundlagen ist falsch angegeben. Der Wert muss gleich der Summe aller unter derselben USt-IdNr. für einen Meldezeitraum gemeldeten Bemessungsgrundlagen sein.

- F23 Die Summe der Satzarten 1 ist falsch angegeben. Es ist die Summe aller unter derselben USt-IdNr. für einen Meldezeitraum gemeldeten Satzarten anzugeben.
- F 24 Eine Anzeige für die monatliche ZM-Abgabe ist nur bei Abgabe einer ZM für einen Monatszeitraum zulässig.
- F30 Die Datei enthält mehr als einen Satz der Satzart 0. Dies ist nicht zulässig.
- F31 Es wurde mehr als ein Satz der Satzart 2 nach einer ZM (Satzart 1) gefunden. Dies ist nicht zulässig.
- F32 Es fehlt ein Satz der Satzart 0.
- F33 Es fehlt ein Satz der Satzart 1.
- F34 Es fehlt ein Satz der Satzart 2.
- F35 Die Reihenfolge der Datensätze ist falsch.

### 5.1.2 Verarbeitungsstatus

J = Die gesamte Lieferung wurde verarbeitet.

N = Die gesamte Lieferung war fehlerhaft und wurde nicht verarbeitet.

T = Sätze zu einer Zusammenfassenden Meldung waren fehlerhaft. Die gesamte Zusammenfassende Meldung zu einer USt-IdNr. und einem Meldequartal wurde nicht verarbeitet und muss nachgeliefert werden.

Bei fehlerhaften Lieferungen (**Verarbeitungsstatus N und T**) gelten die betroffenen ZM als nicht abgegeben.

Dies bedeutet, dass für den Unternehmer weiterhin die Verpflichtung zur Abgabe der ZM gem. § 18a UStG besteht. Bereits eingeleitete Zwangsmaßnahmen zur Abgabe der ZM haben in diesen Fällen weiterhin Gültigkeit.

## 6 Codepage

Die ZM-Datensätze können im Format IBM-850 oder in EBCDIC-273/-1141 übertragen werden.

Bei Verwendung der EBCDIC Codepage darf nur der unten dargestellte reduzierte, druckbare Zeichensatz verwendet werden.

	-0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-A	-B	-C	-D	-E	-F
0-	[Black]															
1-	[Black]															
2-	[Black]															
3	[Black]															
4-	SP										Ä	.		(	+	
5-	&										Ü			)	;	
6-	-	/									ö	,		_		
7-											:					
8-		a	b	c	d	e	f	g	h	i						
9-		j	k	l	m	n	o	p	q	r						
A-		ß	s	t	u	v	w	x	y	z						
B-	[Black]															
C-	ä	A	B	C	D	E	F	G	H	I						
D-	ü	J	K	L	M	N	O	P	Q	R						
E-	Ö	[Black]	S	T	U	V	W	X	Y	Z						
F-	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9						
	-0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-A	-B	-C	-D	-E	-F

## 7 Namenskonvention für die ZM-Daten

### 7.1 Dateinamensbildung für die Sendedateien

Die vom Sender übertragenen Dateien müssen der folgenden Namenskonvention entsprechen:

m5\_zm\_<sssssssssss>\_<ppp><xxx>\_v<xx>\_z<yyyymmdd>\_j<yyddd>\_<c><x>.<f><v><l>

- ELMA5 Dateikennung = **m5**
- ZM Produktbezeichnung = **zm**
- Senderkennung <sssssssssss>  
11-stellig, alphabetisch, wird vom ZIVIT bei der erstmaligen Registrierung vergeben.  
(BZSt-Nummer)
- Übertragungsprozess-ID <ppp>  
3-stellig, alphanumerisch, wird vom Sender vergeben  
(z. B. Backend 1 = b01, Backend 2 = b02)
- Lieferanten-ID <xxx>  
3-stellig, alphanumerisch, wird vom Sender vergeben  
(z. B. ext. Lieferant A=l01, int. Lieferant B=l02)
- Datenformat Version = **v01**
- Beginn Meldezeitraum z<yyyymmdd>  
(z.B. 20060401 für das 2. Quartal 2006), Jahresmeldungen sind mit z<yyyy1231>  
zu kennzeichnen
- Gewünschte Verarbeitungssequenz j<yyddd>  
Verarbeitungssequenz + julianischer Kalender  
m = monatliche Verarbeitung  
j = jährliche Verarbeitung  
q = quartalsweise Verarbeitung
- Codepage <c>  
c = IBM-850  
e = EBCDIC 273 oder EBCDIC 1141
- Verarbeitungsart <x>  
a – k = Reihenfolge der tägliche Datenversorgung für die Lieferung mehrerer Dateien  
mit gleichem Datum

- „.“ Trennung Präfix.Suffix
- Funktionstyp <f>
  - e = Einzeldatei-Übertragung
  - m = Sammel-Übertragung
  - sig = Signaturfile <v> und <l> entfallen
- Verarbeitungstyp <v>
  - g = Gesamtbestand
- Verarbeitungslauf <l>
  - t = Testlauf
  - p = Produktionslauf

## 7.2 Beispiele für die Dateinamensbildung - Sendedateien

m5\_zm\_bz123456789\_b01l01\_v01\_z20061001\_q07005\_ca.mgp

- Sie haben vom BZSt bei der erstmaligen Registrierung die Senderkennung BZ123456789 erhalten und es ist eine Freischaltung für das ZM Verfahren erfolgt.
- Sie haben die Übertragungsprozess-ID für das Backend 1 als b01 festgelegt.
- Sie verwenden die Lieferanten-ID l01.
- Der Meldezeitraum für die ZM beginnt am 01.10.2006 (= 4.Quartal).
- Die Verarbeitungssequenz soll ab dem 05.01.2007 erfolgen q07005. Die Verarbeitung findet immer von Montag bis Freitag statt, es sei denn es ist Feiertag.
- Es ist die 1. Datei die an dem betreffenden Tag übertragen wird (a).
- Es werden Daten von verschiedenen Meldepflichtigen in einer Sammeldatei (m) übertragen.
- Es handelt sich um einen Produktionslauf (p). Die Daten werden nach der Plausibilitätsprüfung in die operativen Systeme des BZSt übernommen.

## 7.3 Namenskonvention für die Signaturdatei

m5\_zm\_bz123456789\_b01l01\_v01\_z20061001\_q07005\_ca.sig

Zu jeder Sendedatei gehört eine Signaturdatei. Der Dateiname der Sendedatei wird um den Suffix `.sig` erweitert.

#### 7.4 Dateinamensbildung für die Bestätigungsdatei

Die Bestätigungsdatei bezieht sich immer nur auf das vom Sender erhaltene Datenfile. Signaturen werden nicht bestätigt.

Als Bestätigungsdateiname wird der vom Sender verwendeten Dateinamen verwendet. Lediglich im Feld Verarbeitungstyp wird die Rückmeldung kenntlich gemacht. Somit hat der Sender eine eindeutige Zuordnung zu den vom ihm gelieferten Daten.

- Verarbeitungstyp <v>  
r = Rückmeldung / Bestätigung ZIVIT

#### 7.5 Beispiele für die Dateinamensbildung - Bestätigungsdatei

Die Rückmeldung (r) ist im Feld Verarbeitungstyp kenntlich gemacht.

m5\_zm \_ bz123456789\_ b01l01\_v01\_z20061001\_q07005\_ca.mrp

## **8 Verfahrensaufnahme**

Die Übertragung von ZM Daten ist ab April 2007 über ELMA5 möglich.